

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesänge beim Klavier

Hoffmann, Heinrich Anton

Offenbach a/m, [1800]

urn:nbn:de:bsz:31-47733

Mus. Dm. 6.
3189

Gesänge beim Klavier
in Musick gesetzt
und dem

Herrn Lizenziaten Brahm
gewidmet von

H. ANT. HOFFMANN,

Kurfz. Mainzischen Hof- und Kammermusikus
4^{tes} Werk.

N^o 1473.

~~Druck~~

Offenbach 7m. bei Joh. André.

Druckmonte

N^o 1.

DIE BETENDE.

Andante.

Sempre dolce.

1. Laura he = tet, Engel = harfen hal = len Frie = den Got = tes in ihr krankes Herz; und wie Abels

O = pfer auf = te, wallen ih = re Seufzer hin = melwärts.

2. Wie sie kniet in Andacht hingekoffen,	3. O sie fñhlt im leifen linden Wehen	4. So von Andacht, fo von Gottvertrauen
Schön wie Raphael die Unfchuld mahlt;	Froh des Hoherhabnen Gegenwart,	Ihre engelreine Braut gefchwelt,
Vom Verklärungsglanze schon umfloffen,	Sieht im Geifte schon die Palmenhöhen	Betend diefe Heilige zu fchauen
Der am Himmelswohner ftrahlt.	Wo der Lichtkranz ihrer haret.	Ift ein Blick in jene Welt.

No 2.

TODTENKRANZ
Für ein Kind.
Andantino
Con Innocenza.

1. Sanft wehn im Hauch der A = bendluft die Früh = lings = halm auf dei = ner Gruft, wo
2. Wohl dir ob = gleich ent = kno = spet kaum von Kr = den = luft und Sin = nen = traum, von

Schm = lichtschrä = nen fal = len, wo Schm = lichtschrä = nen fal = len. Nie soll, bis uns, der
Schmerz und Wahn ge = schie = den, von Schmerz und Wahn ge = schie = den! Du schläfft in Ruh; wir

Innocente.

To = dt he = frei = t, die Wol = ke der Ver = gef = ten = heit dein hol = des Bild um =
wan = = ken = rr, und un = stat = hang, im Welt = ge = wir, und ha = ben fel = ten

= wal = = len.
Frie = den.

rallentando

Nº 3.

DAS TÄUBCHEN.

Vivace.

A musical score for a piece titled 'Das Täubchen' (The Dove). The score is written for voice and piano. It consists of four systems of music. Each system has a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on a grand staff (treble and bass clefs). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The tempo is marked 'Vivace'. The lyrics are in German and describe a white dove sitting on a dove's nest. The lyrics are: 'Auf meinem Taubenschlag hab ich ein weißes Täubchen, das ist ein weises Weibchen, das sitzt den ganzen Tag auf meinem Taubenschlag, das sitzt den ganzen Tag auf meinem Taubenschlag. Das ist so gern allein, und läßt den Täuber fliegen, zum täglichen Vergnügen, aufs Feld und in den Hayn, und ist so gern allein.' The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

lein, so gern al = lein.

Gieb Hymen, Hymen! mir ein so ge = treues

Weibchen, wie dieses weiße Täubchen, all = täglich fing ich dir ein klei = nes

Lied - da = für. All = täglich fing ich dir - ein kleines Lied da = für.

No 4.

Con moto -
ma Cantabile.

Lil = mer = dar mit leifem We = ben, schweht dein süß = ses Bild vor mir, und ein

lie = befeh = nend Be = ben zittert durch die See = le mir,

Cresc

2. Weg aus deinem Zauberkreise,
Wo du mich so fest gebannt,
Zog durch eine weite Reife
Mich die Freundschaft auf das Land.

3. Tod find ohne dich die Fluren,
Eine Wüste die Natur.
An den Bäumen find ich Spuren
Meiner heißen Sehnsucht nur.

4. Wann ein liebefühnend Drücken
Mich hinaus ins Freie zieht,
Such ich oft des Berges Rücken
Der dich meinem Aug' entzieht.

5. Bleibe dann wie eine Büfte
Starr nach dir hinfühnend steh'n,
Sch' und seh', und mein' ich müßte
Dich zu mir herüber seh'n.

6. Aber still heraufgegangen
Kömmt der Mond statt deiner dann,
Und ein inniger Verlangen
Flammt in meiner Brust sich an.

7. Hin! ach hin zu seinen Höhen
Mögt ich fliegen, und auf dich
Ach! auf dich hernieder seh'n
Und hernieder schwingen mich.

N^o 5.

FRAUENGRUSS.

Scherzando e vivace.

The musical score is written for voice and piano. It consists of three systems of staves. The first system includes the vocal line and piano accompaniment. The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The third system concludes the piece with a 'dimin' (diminuendo) marking. The score is in 6/8 time and features various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like 'mf' and 'p'.

1. In dem Wald und auf der Halde, wal = tet schon der bun = te Mai, sei = ner Blumen Augen = weide mach = ons,

al = ler Sorgen frei. Mit die holde Frau mir gut, feht so dal

kränzen gleich dem Lenzen Blum' und Blüth auch meinen Muth, Blum' und Blüth auch meinen Muth.

2. Seelig dem der Vögel Singen
 Und des Mäien lichter Schein,
 Gute Sommer Kunde bringen!
 Will sein Herz sich beider freu'n,
 So hat es in jedem Wahl,
 Blumen spriesen,
 Vögel grüßen
 Rings den May auf Berg und Thal.

3. Frauengunst setzt mich in Freuden
 Mehr denn aller Blumen Zier,
 Meiner Herrin Hulden scheiden
 Unmuth, Gram und Sorg von mir.
 Es entbrand der schweren Buß,
 Mich alleine,
 Die viel reine
 Durch der Minne süßen Gruß.

Nº 6.

NARNIE.

Andante mesto.

1. Medor starb! A = mandas Thränen rin = nen! ach! ihr Staat, ihr
 Lieb = ling ist da = hin! Weint, ihr A = mora und ihr Huldgöt = tin = nen! A = = na = dy = o =
 = me = ne, wein' um ihn!

The musical score consists of three systems. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (treble and bass clefs). The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 2/4. The tempo is marked 'Andante mesto'. The lyrics are in German and are written below the vocal line.

2. Medor starb, ein Raub der Morgenröthe.
 Kurz war seines Daseins leichter Traum,
 Ach! den Zweig, der seine Wiege umwehte
 Mahlte des Novembers Purpur kaum.

3. Seid und Goll war seiner Tage Faden,
 Einer Göttin Liebe zog ihn groß;
 Wie den Trauten ihre Zähren baden!
 Zähren wie einst Lesbia vergoß.

4. Unbekranzt ergießt um sein Gefieder
 Sich das Haar der schönen Dulderinn,
 Traurig tönt der Harfe Nachhall wieder
 Medor, mein Entzücken ist dahin!

5. Fantasie! mit deinem Rosenglanze
 Helle zauberisch der Wehmuth Flur,
 Um am nächtlichen Zypressenkranze,
 Sproß ein blühend Mirtenreis empor.

6. Schlumm, o Medor im Platanenhaine,
 Wo der Wiesenbach vom Felsen schäumt;
 Dein Gedenk Amanda noch und weine,
 Wann der Gräbt schon dunkles Moos entkeimt.

7. Die so früh zu Lethes Ufern schweben,
 Sah'n die Flur nie öd' und blumenleer
 Glücklicher! im Lenz begann dein Leben,
 Da der Winter naht, bist du nicht mehr.

Nº 7.

DAS MÄDCHEN.

Vivace.

1. Kei = nem Mädchen bin ich hold, das nicht Ge = gen = lie = be zollt; Ge = gen =
 = liebe zollt mir kein's, von den Mädchen, auf = fer ein's; drum bin, ich dem Mädchen hold, das mir Ge = gen = lie = be
 zollt, drum bin ich dem Mädchen hol - - d., das mir Ge = gen = lie = be zollt.

The musical score is written for voice and piano. It features a vocal line with German lyrics and a piano accompaniment. The tempo is marked 'Vivace'. The score is divided into four systems, each with a vocal staff and a piano staff. The lyrics are: '1. Kei = nem Mädchen bin ich hold, das nicht Ge = gen = lie = be zollt; Ge = gen = = liebe zollt mir kein's, von den Mädchen, auf = fer ein's; drum bin, ich dem Mädchen hold, das mir Ge = gen = lie = be zollt, drum bin ich dem Mädchen hol - - d., das mir Ge = gen = lie = be zollt.'

2. Sanft wiegt sie an ihrer Brust
 Mich in Schlafberauschter Luft;
 Träume schweben dann um mich,
 Freundlich süß und wöniglich;
 Denn sie wiegt an ihrer Brust
 Mich in Schlafberauschter Luft.

3. Mit dem Kuß der Zärtlichkeit,
 Weckt sie mich zum Küßestreit;
 Dann küß ich am Aeugelein
 In den Himmel mich hinein,
 Bis vom Kuß der Zärtlichkeit
 Müde sie erliegt im Streit.

4. Leicht flieht meine Zeit dahin,
 Seit ihr trauter Lung ich bin,
 Voll von unbesorgtem Muth
 Kreißt mein jugendliches Blut.
 So flieht meine Zeit dahin,
 Seit ihr trauter Lung' ich bin.

5. Sitzt das Weib mir einst im Schoofs,
 Ist kein Glück wie meines grofs;
 Hab' ich dessen jetzt so viel
 Wo mirs niemand gönnen will;
 Sitzt das Weib mir dann im Schoofs,
 Ist kein Glück wie meines grofs.

Nº 8.

AN ELISEN.

Larghetto
con espressione.

1. Kin = sam hin ich, mei = ne Lie = be! den = ke deia und här = me mich. Wie ist
 mir die Welt so trü = be, wie so traurig oh = ne dich? Hier vo kei = ne See = = le lau = = fchet,
 klag' ich mit der Nach = ti = gall, und in mei = ne Kla = gen rau = fchet
 trau = ri = = ger der Waf = = ser = fall.

dol *p* *pp* *dimin*

2. Aus geschnittenen Buchenreissen.

Girrt der Täuber seine Pein,
Amfelsn singen ihre Weisen
In dem kühlen Tannenbain,
Grillen zirpen aus dem Moose,
Das mir keine Blum' erzieht
Als die kleine schöne Rose,
Die in blaffer Röthe blüht.

3. Ach! Elifens süßes Bildniß!

Diese Thräne weih' ich dir.
Sei in dieser öden Wildniß —
Sei ein Bild Elifens mir:
So auf ferner Flur verlassen,
Härmt im Stillen sie sich ab,
So wie diese Blätter, blaffen
Ihre sanften Wangen ab.

4. O! ich sehe sie und düster

Ist ihr holdes Angesicht;
In das leise Haingeflüster
Mischt sich ihre Stimme nicht.
Alles mahnt sie an das Glück,
Das uns einst vorüber schwand,
Alles an das Mißgeschicke,
Das zu ihr sich hingewand.

5. Weine nicht — ein Blick vereinet

Kinnt auf ewig mich mit dir;
Dann — o meine Liebe! weinet
Nur das liebe Glück aus mir.
Schöner wie bei Maien Regen
Eine Blumenwiese lacht,
Sieht uns dann der Tag entgegen
Der uns ewig glücklich macht.

Nº 9.

Un poco allegro.

1. Komm süßes Mäd = chen her zu mir, auf dei = ner Lip = pe blüht Luft.
 Heil und Glück und See = gen mir, wenn sie an mei = = ner glüh - - t wenn
 de - - cres - - cen - do
 sie an mei = ner glüht. *dimin.*

The musical score is written for voice and piano. It features a vocal line with German lyrics and a piano accompaniment. The tempo is marked 'Un poco allegro'. The score includes dynamic markings such as 'p' (piano) and 'dimin.' (diminuendo). The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 6/8. The piece concludes with a double bar line.

2. Von jedem schönen Mädchen nahm
Ein Reitzchen die Natur,
Und gab es dir - sie allzufamm
Haft du Schönliehchen nur.

4. Krft fauge du mit deinem Hauch
Mein Seelchen ganz in dich,
Dann zieh' auch ich, und faug' und faug'
Dein Seelchen ganz in mich.

3. Komm, küsse mich, und girre mir:
Ich liebe dich - dazu;
Sonst löst ja meine Küßbegier
Dein Mündchen nicht in Ruh.

5. So aus und ein, von Mund zu Mund
Schweb' Seel und Seele dann,
Bis beide sich vermengen - und
Sie nichts mehr scheiden kann.

6. Dann einen unfre Seelen sich,
Sind eins in einem Hauch;
Was gäb' ich Mädchen'einten sich
So unfre Leibchen auch.

Nº 10.

CHLOE DER ENGEL

Romanze.

Con moto ma non presto.

Auf einer öden Flur lag ich, gequält von meines Herzens Triebe;
 An meinem Silberbach lag ich; den Göttern klag' ich meine Liebe;
 Auf unfern höchsten Thurme lag ich; und wolte mich heranter stürzen
 O meine Chloe, meine! da! wärit du der Engel nicht ge = wesen,

den Göttern klag' ich meine Liebe; die Götter all' erbarnten sich: ein Engel kam und küfste mich!
 Der Bach von meinen Thränen trübe, schwoll auf des Lebens Luft ent = wich: ein Engel - - - mich!
 mir meine Qua = len ab = zu = kürzen, am Oster = mor = gen öffent = lich: ein Engel - - - mich!
 so war' ich itzt noch nicht ge = nesen, so hätt' ich nun in ewger Ruh' zehn Jahre schon die Augen zu.

ein En = gel kam und küfs = te mich, und küfs = te mich,
 ein - - - - - mich,
 ein - - - - - mich,
 zehn Jah = re schon die Au = gen zu, die Au = gen zu.

Dal Segno

Nº 11.

DIR SEHNSÜCHTS-
=THRAENE.

Andante
con Inocenza.

The musical score is written for voice and piano. It begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 2/4 time signature. The tempo is 'Andante con Inocenza'. The score consists of two systems of music. The first system includes a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The second system also includes a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The score ends with a double bar line and the instruction 'dal Segno'.

Il Bänglich wird mir, und der Minne Lei = den wachen auf in mir. Rin = ne war = mes Thränen, rinne!

Smorz.
sieh! noch vie = le! sol = gen dir.

dimin.

dal Segno

2. Warum weilet ihr so lange
An den Augenwimpern mir?
Ist euch zu verfliegen bange,
Ach! nicht abgeküßt von ihr!

3. Rinnet immer, holde Kinder,
Meiner Sehnsucht, rinnt herab!
Ach! souft fließt ihr einst noch minder
Kufsgewärtig, auf ihr Grab.

N^o 12.

ALYSIUM.

Amoroso.

1. Hain, der von der Göt-ter Frönden, wie von Thau die Ro- = = fe trauft, wo die Kraft der

Sempre p e sostenuto.

Hespe-ri = den zwi = sigen Sil = berblüthen reißt; den ein ro = sen = farb = = ner Ae = ther

e = = wig un = he = wolkt am = fleusst, der den Kla = ge = ton ver = schmäheter Zärtlich = keit ver =

= ftum = men heißt.

2. Freudig schauernd in der Fülle
Hoher Götterseigigkeit
Grüßt entlohn der Erdenhülle,
Psyche deine Dunkelheit.
Wonne! wo kein Nebelschleier
Ihres Urstoffs Reine trübt
Wo sie geistiger und feiner
Den entbundenen Fittig übt.

3. Ha! schon eilt auf Rosenwegen,
In verklärter Lichtgestalt,
Sie dem Schattenthal entgegen,
Wo die heiße Lethe wallt;
Fühlt sich magisch hingezogen,
Wie von leiser Geisterhand,
Schaut entzückt die Silberwogen
Und des Ufers Blumenrand.

4. Kniet voll süßer Ahndung nieder,
Schöpft, und ihr zitternd Bild
Leuchtet aus dem Strome wieder
Der der Menschheit Jammer stillt,
Wie auf sanfter Meeresfläche
Die entwölkte Luna schwimmt,
Oder im Kristall der Bäche
Hesperis goldne Fackel glimmt.

5. So begann im Hayn zu tagen,
Als die keusche Cynthia
Hoch vom stolzen Drachenwagen
Den geliebten Schläfer sah;
Als die Fluren sich verschönten,
Und mit holdem Zauberton
Göttermelodien tönten:
Seliges Endymion!

5. Psyche trinkt, und nicht vergebens.
Plötzlich in der Fluten Grab
Sinkt das Nachstück ihres Lebens
Wie ein Traumgesicht hinab.
Glänzender auf kühnern Flügeln,
Schwebt sie aus der Thales Nacht
Zu den goldbeblühten Hügeln
Wo ein ewiger Frühling lacht.

6. Welch ein feierliches Schweigen!
Leise nur, wie Zephrs Hauch,
Süßelte in den Lorbeerzweigen,
Behts im Amaranthenstrauch!
So in heiliger Stille ruhten
Luft und Wogen, also schwieg
Die Natur, als aus den Fluten
Anadyomene stieg.

7. Welch ein ungewohnter Schimmer,
Erde! dieses Zauberlicht
Flammte selbst im Lenze nimmer
Von Aurorens Angesicht!
Sieh! des glatten Efeus Ranken,
Tauchen sich in Purpurglanz!
Blumen, die den Quell umwanken,
Funkeln wie ein Sternenkranz.

